

Sardinien – Beispiel für nachhaltige Landnutzung

Vorbildcharakter für andere europäische Regionen?

Bildungsurlaub



Extensive Landnutzung und Naturschutz

Sardinien ist mit weniger als 70 Einwohnern je km² dünn besiedelt, und vor allem das Landesinnere ist entsprechend naturnah. Die gebirgige Landschaft aus zerklüftetem Kalkstein ist stark zergliedert, häufig unterbrochen von engen Schluchten.

Diese Berg- und Küstenlandschaften werden durch extensive landwirtschaftliche Strukturen geprägt: Durch die traditionelle Wanderschäfferei mit Herstellung des Exportschlagers Pecorino-Käse (dazu gibt es etwa doppelt so viele Schafe wie Menschen auf der Insel); von alten Oliven-, Stein- und Korkeichen-Hainen, die große Flächen bedecken; und von Obst-, Gemüse- und Weinanbauflächen

Die Sarden sind stolz auf ihre extensive Landnutzung. Während in vielen Regionen Europas Intensiv-Landwirtschaft vorherrscht oder auch ganze Flächen brach liegen, versuchen die Sarden, ihre historisch gewachsene Landnutzung zu erhalten und über besondere Marketing-Strategien damit wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Landwirtschaftliche Produkte werden auf das italienische Festland und in andere europäische Regionen exportiert. Auf der Insel lässt sich dies z.B. an der sardischen Küche ablesen: Zu den Mahlzeiten gibt es luftgetrockneten Schinken von halbwilden Schweinen; danach Salat mit Oliven und Schafskäse; mit Kräutern zubereitete Lammgerichte oder eigenständig-sardische Nudelgerichte.

An den Küsten dagegen wird es an den Badestränden zuweilen voll. Man versucht, einen Kompromiss zwischen Naturschutz und Tourismus zu finden: Es gibt keine Hotelhochhäuser und die sardischen Meeresgebiete sind die am geringsten belasteten im westlichen Mittelmeer. Zur Bewahrung der Inselnatur entstand ein System aus 33 kleinen und größeren Schutzgebieten. Sie unterteilen sich in 4 Nationalparks, 26 Regionalparks (davon 10 im Inneren der Insel) und 3 Meeresschutzgebiete.

Der Naturpark Porto Conte

Dieses Schutzgebiet liegt westlich vor Alghero. Das markante, schroffe Kap mit seinen Buchten und den umliegenden Gewässern steht unter besonderem Schutz. So darf z. B. die Kernzone weder betreten noch betaut werden, und auch ein Wildschutzgebiet ist einbezogen.

Bei einem Besuch im Naturpark-Informationszentrum und auf zwei Exkursionen (zu Fuß) wird die Naturausstattung des Gebietes gezeigt, die Nutzungseinschränkungen vorgestellt und deren Übertragbarkeit diskutiert.

Seminar-Nr.:	860620
Termin:	24.05. – 29.05.2020 (Anreise So) Seminar: Mo, 09.00 - Fr, 15:30 Uhr
Ort:	Alghero / Italien
Preis:	625,- € (Ü/F) 100,- € EZ-Zuschlag
Dozent:	Jürgen Roth
TeilnehmerInnenzahl:	10 bis 20
Leistungen:	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Schiffstour, Fahrten vor Ort etc.), 5x Übernachtung mit Frühstück, 1x Abendessen am Ankunftsstag, Seminar begleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung.
Nicht im Preis enthalten:	Anreise (ca. 70,- € bis 250,- €, ohne Gewähr), Transfer zum Hotel, Mittag- und Abendessen.

Das Programm

Das Seminar will einen Eindruck vermitteln von der Schutzwürdigkeit der Inselnatur, und ausloten, inwieweit der nachhaltige Umgang der Sarden mit ihrer Landschaft ein Vorbild für andere europäische Regionen sein kann.

Es gibt Einblicke in die wirtschaftliche Situation und die Naturschutzpolitik der zu Italien gehörenden Insel Sardinien. Dazu dienen Vorträge, Diskussionen und Exkursionen mit Erläuterungen, eventuell auch die eigenständige Bearbeitung bestimmter Themen.

Programmpunkte sind u. a.:

- Konzepte für eine nachhaltige Landbewirtschaftung und deren möglicher Vorbildcharakter für andere europäische Regionen
- Naturschutz auf Sardinien im internationalen (EU-)Vergleich
- Wirtschaftliche Situation und Perspektiven
- Tourismus auf Sardinien: wirtschaftliche Bedeutung, Infrastruktur, Chancen und Probleme
- Geschichte von Sardinien

Exkursionen

Die Exkursionen machen Sie mit der ökologischen und wirtschaftlichen Situation der Küsten- und Berglandschaften von Sardinien unter dem Aspekt der nachhaltigen Landnutzung bekannt. Die Seminarzeit im Mai ist die schönste Jahreszeit auf Sardinien: Nachdem im April noch wechselhaftes Wetter mit Regen vorherrscht, überzieht nun die Vegetation in satten Grüntönen die Landschaft.

Die Seminarziele erreichen Sie zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus), Mietbus und per Schiff. Die Exkursionen finden teilweise außerhalb der offiziellen Seminarzeiten statt. Sie sollten über eine ausreichende Kondition für die Fußtouren (bis zu drei Stunden reine Gehzeit) verfügen.

Organisatorisches

Die Seminargruppe trifft sich am Sonntag um 18:30 Uhr im Seminarhotel zum ersten Kennenlernen und einem gemeinsamen Abendessen. Seminarende endet dort am Freitag um ca. 14:00 Uhr.

Seminarort: Das Seminar findet statt in Alghero, mit etwa 43.000 Einwohnern drittgrößte Stadt auf Sardinien. Der Fähr- und Sporthafen war schon im Mittelalter als Seehandelsstadt bedeutsam. Im 16. Jh. wurde er durch das spanische Königreich von Aragon erobert, mit einer imposanten Wehrmauer zum Meer hin geschützt und im spanischen Prunk umgebaut. Ein einzigartiges Schmuckstück entstand, das heute mit einer intakten historischen Altstadt mit romantischen Gassen, zahlreichen Kirchen und repräsentativen Stadtpalästen im katalanischen Stil begeistert.



Anreise: Sardinien erreicht man – abgesehen von einer zeit- aufwändigen Bahn-/Fähranreise – am besten per **Flugzeug**. Der internationale Flughafen Alghero-Fertilia ist nur 14 km vom Seminarhotel entfernt und mit Stadtbussen bzw. Taxen gut angebunden.

Zu möglichen Flugverbindungen erhalten Sie bei Anmeldung separate Hinweise.

Übernachtung: Am Rande der Altstadt von Alghero, nur 150 m von der Strandpromenade entfernt, liegt unser gutes 3-Sterne-Hotel (www.hotellamargherita.it) Von der Dachterrasse und aus einigen Zimmern blickt man aufs Meer.

Sie wohnen in Doppelzimmern (Einzelbelegung gegen Aufpreis), die alle ein separates Bad mit Dusche und WC haben. Alle Zimmer sind mit Farb-TV, Telefon, Internet und Minibar ausgestattet. Das Haus bietet einen kostenfreien Internet-Zugang. Zum Haus gehört ein Restaurant mit Meerblick. Das Haus bietet den Gästen einen SPA-Bereich (mit warmem Pool, Whirlpool, Sauna etc.) zur kostenfreien Nutzung.

Verpflegung: Frühstück erhalten Sie im Hotel. Mittags wird auf den Exkursionen Rast in geeigneten Cafés gemacht oder vorab eingekauft. Für abends existieren im Nahbereich zahlreiche Restaurants, insbesondere mit guter italienischer Pasta- und mit Fischküche

Weitere Informationen: Eine genaue Anreisebeschreibung zum Hotel sowie Informationen über Reise-Utensilien etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritten.

Das Seminar ist über eine Reisepreis-Versicherung abgesichert. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass neben dem Erarbeiten von natur- und gesellschaftsrelevanten Themen eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung ist, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen.

Wir bieten ein Seminar in aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre. Ihr Dozent stellt sich – soweit möglich – auf die Interessen und Wünsche der Gruppe ein. Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppenleben mitbringen.

Bildungsurlaub

Das Seminar gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG sowie als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z. B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.